

Pilotprojekt beginnt

CSU informiert Anwohner über Lärmschutz auf der A 93

Luhe-Wildenau. (ast) Informationen aus erster Hand zu den Lärmschutzmaßnahmen an der Autobahn A 93 wollten die CSU-Ortsverbände Luhe, Neudorf und Oberwildenau liefern. 25 Bürger nahmen den Ortstermin am Parkplatz der Firma Siemens unweit der Autobahn wahr.

CSU-Vorsitzender Hans Anzer dankte Bundestagsabgeordnetem Albert Rupprecht und CSU-Bürgermeisterkandidaten Gerhard Kres für den unermüdlichen Einsatz für dieses Projekt. „Was lange währt, wird endlich gut“, meinte Kres. Seit mehr als zehn Jahren habe man sich für den Lärmschutz stark gemacht und nicht aufgegeben. Als vorbildlich beschrieb er die enge Zusammenarbeit zwischen Rupprecht und den örtlichen CSU-Verantwortlichen.

„Die Ausschreibungen laufen bereits, Anfang September kann mit dem Beginn der Arbeiten gerechnet werden kann“, informierte Rupprecht. Auf einem zwei Kilometer langen Abschnitt auf Höhe Luhe am

Forst wird das sogenannte Grinding-Verfahren angewandt: Der Fahrbahnbelag wird in Längsrichtung abgeschliffen. Damit erreiche man eine Reduzierung der Lärmbelastung von bis zu vier Dezibel.

Auch der Straßenbelag von Luhe am Forst bis zur Anschlussstelle Luhe-Wildenau wird mit einem neuartigen Verfahren bearbeitet, wovon sich die Verantwortlichen ebenfalls eine Lärminderung erhoffen. Das Pilotprojekt wird von der TU München und der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) begleitet.

Auch im Hinblick auf eine mögliche Elektrifizierung der Bahnstrecke befürchten die Anwohner eine höhere Lärmbelästigung durch mehr Güterzüge. Dieses Problem gilt es jetzt schon im Auge zu behalten, waren sich die politischen Vertreter einig. Kres will sich mit der Bürgerinitiative in Altenstadt austauschen, Rupprecht nimmt mit den Fachstellen Kontakt auf.